

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 164 (1984)

Vereinsnachrichten: Hydrologische Kommission

Autor: Vischer, Daniel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich wegen dieser Massnahme abzuzeichnen. Vorläufig muss an dieser Beschränkung festgehalten werden. Nicht zuletzt mit der Absicht, die Qualität der Arbeiten durch Konzentrierung auf das Wesentliche zu verbessern. Bei besonders hervorragenden Arbeiten kann den Autoren durch Erhöhung der Druckseiten entgegengekommen werden.

Personelles

Auf Ende 1984 ist Prof. Heinz Ambühl als Redaktor und als Mitglied der Kommission zurückgetreten. Prof. Ambühl führte seit 1972 als alleiniger Redaktor die Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie. Er tat dies mit grossem Sachverstand und grossem persönlichem Einsatz. Er pflegte die Details und verstand es, die Zeitschrift auf ein international anerkanntes Niveau zu bringen. Er opferte dabei einen grossen Teil seiner Freizeit der Zeitschrift. Die Hydrobiologische Kommission ist Prof. Ambühl zu grossem Dank verpflichtet und hat Verständnis, wenn er die Geschicke der Zeitschrift in jüngere Hände legen will.

Die Nachfolge tritt ein Redaktionskollegium unter der Leitung des Präsidenten der Hydrobiologischen Kommission an. Als Redaktoren konnten die Herren Dr. P. Bossard, Dr. H. Bühner, PD Dr. D. Imboden und Dr. U. Zimmermann gewonnen werden.

Der Präsident: Dr. Peter Perret

Hydrologische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 2. und 3. Oktober 1984 fand im Berner Oberland die bereits traditionelle wissenschaftlich-administrative Herbsttagung der Kommission statt. Folgende Referate wurden gehalten:

- Dr. Ch. Leibundgut, Bern: Probleme und Möglichkeiten kurzfristiger hydrologischer Untersuchungen im alpinen Raum
- Dipl. Ing. R. Merki, Bern: Die Regulierung des Briener und Thunersees; Grundwasserverhältnisse im Aaretal unterhalb Thun.

Anlässlich der Exkursion wurden besichtigt:

- die Anlagen für die Thunerseeregulierung
- der Kanderdurchstich
- die Ultraschall-Messstation Ringgenberg-Interlaken
- der obere Grindelwaldgletscher
- die Funtenenquelle bei Meiringen (Isotopenhydrologie)
- die Wildbachverbauungen des Lammaches bei Brienz

Publikationen

Die Arbeitsgruppe "Niederschlag" hat das von 18 Autoren erstellte Manuskript über "Niederschlag in der Schweiz" fertiggestellt (276 Seiten). Es wird anfangs 1985 als Band Nr. 31 der langjährigen Reihe: Geologie der Schweiz - Hydrologie erscheinen.

Internationale Beziehungen

Ch. Emmenegger hat weiterhin die schweizerischen Arbeiten in der KHR (Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes) koordiniert, insbesondere Abflussvorhersage und Datenerfassung.

An der 6. Session des PHI (programme hydrologique international) der Unesco war die Schweiz durch Ch. Emmenegger und P. Buttel (je 4 Tage) vertreten um die Verbindungen zur Schweiz während der jetzt laufenden 3. Phase sicherzustellen.

H. Lang und der Sekretär haben in reger Korrespondenz Informationen zur IAHS ausgetauscht und Unterlagen für geplante Aktivitäten vermittelt.

Ausbildung, Koordination

Die Arbeitsgruppe Niederschlag hat in mehreren Sitzungen Probleme des Niederschlages in der Schweiz diskutiert und in einem publikationsreifen Manuskript festgehalten.

Administrative Tätigkeit

Die administrative Frühjahrssitzung fand am 29. Mai 1984 in Zürich statt. Es wurden die Finanzen der Kommission besprochen, die Publikationstätigkeit geregelt, internationale Beziehungen gefestigt und über Fachtagungen rapportiert.

Als Nachfolger von Prof. Regamey schlägt die Kommission einstimmig Prof. A. Musy, EPF Lausanne, vor.

Der Präsident: Prof. Daniel Vischer

Schweizerische Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

Die Jungfrauoch-Kommission der SNG hat die Aufgabe, die Interessen der Schweiz, insbesondere des schweizerischen Bundesrates und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, in der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat zu wahren. Im Berichtsjahr musste die Kommission nicht zusammentreten. Der Fortbestand der Forschungsstation auf Jungfrauoch und der astronomischen Observatorien auf Gornergrat ist für die nächste Zukunft gesichert. Die Mitgliedländer werden die Mitgliedschaft in der Stiftung und somit auch die jährlichen Beitragsleistungen weiterführen. Der Schweizerische Nationalfonds hat den schweizerischen Unterstützungskredit bis 1986 gesprochen. Die Subvention konnte zwar der Teuerung und der Erhöhung der Sozialleistungen nicht angepasst werden, so dass grössere Renovationsarbeiten in der Forschungsstation Jungfrauoch und in den Observatorien auf Gornergrat zurückgestellt werden mussten. Wir sind aber überzeugt, dass sich die Finanzierung dieser unbedingt nötigen Vorhaben in der zweiten Hälfte der 80er Jahre regeln lässt.